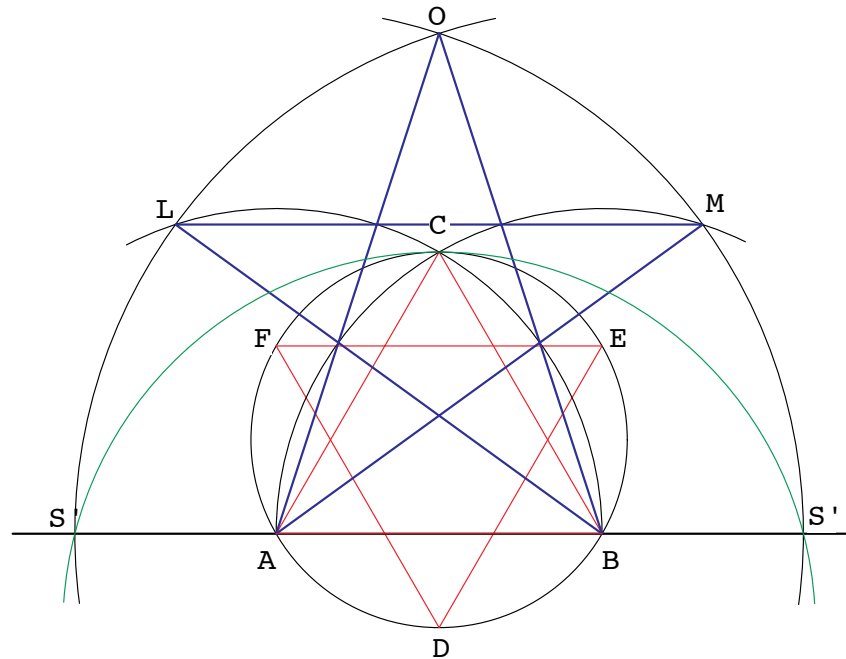


konstruktion „vom hexagramm zum pentagramm“

Sowohl das Hexagramm, als auch das Pentagramm sind schon seit dem frühen Altertum bekannt und haben seit altersher mystisch-symbolische Bedeutung, welche weit über ihre geometrische Gestalt hinaus reicht. Das eine aus dem andern zu konstruieren war aber vermutlich nie ein Thema und ist auch erst möglich seit dem Bekanntwerden der Konstruktion des Goldenen Schnitts aus dem gleichseitigen Dreieck, welche von George Odor erst 1982 entdeckt worden ist [A. Beutelspacher und B. Petrie, „der Goldene Schnitt“, Mannheim 1988, S.22 f und A. Hoehn, „der wiedergefundene Schatz“, 13.04.2000]

Die in der Folge gezeigte Konstruktion beruht auf dem „Odom’schen“ Goldenen Schnitt, nach welchem folgt:

$$AB : BS'' = AS' : AB$$



Gegeben:

Das Hexagramm (rot), konstruiert aus dem Umkreis und Abtragen der Kreisradien auf demselben.

Konstruktion:

Schlage Kreisbogen mit $r = DC$ um D auf die Verlängerung von AB. Dies ergibt S' und S''.

Schlage Kreisbogen mit $r = AS$ um A und um B. Dies ergibt O.

Schlage Kreisbogen $r = AB$ um A und um B. Dies ergibt L und M.

ABMOL definiert das reguläre Fünfeck, resp. Das Pentagramm.

Die Umkehrung des Ganzen, also vom Pentagramm zum Hexagramm ergibt sich von selbst.